

Nachrichten für Naunhof und Umgegend

(Albrechtshain, Ammelshain, Betscha, Borsdorf, Cicha, Erdmannshain, Fuchshain, Groß- und Kleinsteenberg, Kluga, Köhra, Lindhardt, Pomßen, Standtnitz, Threna (a/w).)

Dieses Blatt ist amtliches Organ des Stadtgemeinderates zu Naunhof; es enthält die Bekanntmachungen des Bezirksverbandes der Amtshauptmannschaft Grimma und des Finanzamtes zu Grimma.

Verkauf wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, nach 4 Uhr für den folgenden Tag. **Bezugspreis:** Halbmonat. Mh. 25000.— ohne Austr., Post einzl. der Postgeb. halbmönl. freibl. Mh. 50000.— Im Falle dber. Gewalt, Krieg, Streik oder sonstiger Störungen des Betriebes, hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise: Die sechsstelligen Postzettel 15000.— Mh., Amtlicher Teil Mh. 20000.—, Neblamez. Mh. 20000.—, Beilagegeb. nach Vereinbarung. Schwierig. 50%, Aufschlag. Annahme der Anzeig. bis 10 Uhr vormitt. des Erscheinungstages, spätere noch früher. — Alle Anzeigen-Vermittlungen nehmen Aufträge entgegen. — Belegungen werden von den Ausdrückern oder in der Geschäftsstelle angenommen.

Vertraut: Amt Naunhof Nr. 2.

Druck und Verlag: **Günz & Sule, Naunhof bei Leipzig, Markt 2.**

Nummer 97 Freitag, den 17. August 1923 34. Jahrgang

Amtliches.

Markenbrotzulage.

Infolge einer freiwilligen Betriebsmaßnahme der Landwirte kann der arbeitslosen u. Versorgungsberechtigten Bevölkerung des Bezirkes in der vom 20. bis 26. August ds. J. laufenden Woche eine einmalige Markenbrotzulage von 3 Pfd. Brot gewährt werden. Diese Zulage haben die Bäcker auf die für oben genannte Zeit geltende Brotmarken neben der üblichen Rollen von 1900 g Markenbrot abzugeben. Grimma, den 15. August 1923.

Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft.

Neuregelung der Umsatzsteuerzahlungen.

Der Reichsminister der Finanzen hat auf Grund des Gesetzes vom 24. Februar 1923 (R. G. Bl. I Seite 147) durch Verordnung vom 4. August 1923 für die Umsatzsteuerzahlungen folgende Neuregelung getroffen:

Der Steuerpflichtige, gleichviel ob er nach Kalenderjahren, nach Vierteljahren oder nach kürzeren Zeiträumen verreckt, hat bis zum 10. jeden Monats, erstmalig bis zum 15. August 1923, eine Voranmeldung abzugeben, in der er die in dem abgelaufenen Monat vorzunehmenden Einträge nach § 35 des U. St. G. beizubringen hat; gleichzeitig hat er eine diesen Einträgen entsprechende Abschlagszahlung zu leisten. Für Steuerpflichtige, deren Umsätze im Kalenderjahre 1922 noch ihrer Erklärung oder, falls eine Veranlagung bereits stattgefunden hat, nach dieser den Betrag von 1,5 Millionen Mark nicht übersteigen haben, bewendet es bei dem bisherigen Verfahren der vierteljährlichen Vorauszahlungen.

Obwohl der Steuerpflichtige eine Voranmeldung bis zum Ablauf der Abschlagszahlungsfrist nicht ab, so setzt die Steuerstelle die Abschlagszahlung fest, wobei für die Höhe der festzusetzenden Abschlagszahlung die jeweils eingetragene Geldwertverteilung berücksichtigt wird. Bei nicht pünktlicher Leistung der Abschlagszahlungen wird ein der Überschuldung angepaßter in seiner Höhe noch zu bestimmender Zuschlag auferlegt, der den in Art. III § 1 des Gesetzes vom 20. März 1923 (R. G. Bl. 1923 I Seite 138) genannten Verzugszuschlag von 15 oder 30 v. H. monatlich wöchentlich übersteigen dürfte. Grimma, am 14. August 1923. Das Finanzamt.

Die Ausgabe der Brotharten findet Sonnabend, den 18. August im Vorraum zu dem Rathschallderräumen, Rathaus, Markt 1, 1 Treppe in der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags statt. Es wird ermahnt, daß möglichst alle Karten während der festgesetzten Ausgabezeit abgeholt werden. Naunhof, am 16. August 1923. Der Bürgermeister.

Die freiwillige Feuerwehr steht in der Zeit vom 15. August bis 1. Oktober d. J. zwecks Abhaltung einiger Alarmübungen in Alarmbereitschaft. Das Alarmieren der Feuerwehr geschieht durch die für die verschiedenen Brände vorgeschriebenen Signale. Die Signale sind, bei:

Feuer im Ort: 3 Stöße mit Nebelhorn und Alarmsignal.
Feuer außer Ort: 1 Stoß mit Nebelhorn, Kompagnieruf und Alarmsignal.

Waldbränden: Nur Nebelhornstöße.

Bei letzteren werden die Mannschaften gebeten, sich mit dem nötigen Schutze zu versehen und am Spritzenhaus zu erscheinen. Die Pflichtfeuerwehr braucht bei diesen Übungen nicht mit anzutreten. Naunhof, am 14. August 1923.

Das Kommando der freiwilligen Feuerwehr zu Naunhof. Richard Roth, Städt. Brandmeister.

Kleine Zeitung für eilige Leser.

- Die Kanzlerrede Dr. Stresemanns findet im Ausland ein günstiges Echo und hat zu einer Entspannung der Lage geführt.
- Vom 20. August ab werden die Personalfahrpreise der Eisenbahnen verzechnacht, die Gütertarife verzwanzigt.
- Der Reichstag hat sich nach Abschluß seiner Arbeiten auf unbestimmte Zeit vertagt.
- In Kachen haben sich neue schwere Plünderungen zugegetragen, die zu blutigen Zusammenstößen mit der Polizei führten.
- Der von den Kommunisten angestrebte Generalstreik ist fast im ganzen Reich zusammengebrochen.
- Der englische Ministerpräsident Baldwin hat dem König Bericht über die gespannte Lage in der Entente erstattet.

Stresemann und Poincaré.

Ohne die Gefahr der Übertreibung zu laufen, kann man von der Dienstagssitzung des Reichstages sagen, daß keiner seiner Vorgänger auch ein nur annähernd so gutes Bild zu verzeichnen gehabt hat wie Dr. Stresemann. Es trat der Umstand als Erfolg zutage, daß der neue Kanzler einer der geschicktesten und erfahrensten Parlamentarier ist, was die Kommunisten sehr zu ihrem Leidwesen sofort erfahren mußten. Im Gegensatz zu Herrn Cuno, der in solchen Fällen leider immer zum Schaden seiner Autorität den Unbeteiligten spielte, diente am Dienstag Dr. Stresemann den Kommunisten auf der Stelle mit einer Treffsicherheit, die wiederholt nicht nur im Hause, sondern auch auf der Tribüne Beifall auslöste. Auch sonst scheint dem Reichskanzler sein sprichwörtliches Glück treu zu bleiben. Der Generalstreik mußte abgeblasen werden, und sogar Preisrückgänge waren bereits festzustellen. Das alles sieht natürlich zunächst nach einem ersten Erfolge aus. Nur bleibt das eine große Bedenken und die eine große Frage, ob auch die weitere Entwicklung auf dieser Linie vor sich gehen wird.

Man weiß vor allem, daß Dr. Stresemanns Hauptgebiet die Außenpolitik ist. Er selbst hat allerdings in diesen Tagen bei einer Besprechung mit der Presse den Satz geprägt, daß geordnete Finanzen, eine stabile Währung und eine geregelte Lebensmittelversorgung die beste Außenpolitik sei, und daß trifft in einem gewissen Ausmaß auch zweifellos zu. Trotzdem wird jedoch selbstverständlich die erfolgreiche Wirksamkeit seiner Regierung in ausschlaggebender Weise von der nächsten Gestaltung der Dinge auf dem internationalen Gebiete abhängig sein. Man hat nun gesehen, daß die französische Presse nicht nur Stresemanns Kandidatur, sondern auch sein Programm mit verbältnismäßiger Freundlichkeit aufgenommen hat. Man dürfte vielleicht in Paris den einen Satz in seiner Einführungsrede übersehen haben, in welchem er sagte, daß sein Kabinett das stärkste Kabinett ist, das der Abwehr jedes Gedankens der Vergewaltigung Deutschlands dienen soll.

Aber andererseits steht es fest, daß das gesamte Ausland den Handlungen der neuen deutschen Regierung mit gespanntester Aufmerksamkeit entgegensteht. Man wird deshalb den Generalerdruck der Regierungserklärung jenseits der deutschen Grenzen am besten kennenzeichnen können, daß man dort ihre Kluge Zurückhaltung begrüßt hat, und zwar um so mehr in einem Augenblick, wo die französische Regierung auf das ihr so peinliche englische Währungs- und Geldbuch herausgibt, durch welches die Haltung Frankreichs in der Reparationsfrage gerechtfertigt werden soll. Tatsächlich hat man indessen hier ein Meisterstück lägenhafter Diplomatie vor sich, das selbst der einseitigste zugunsten Frankreichs eingenommene Leser sich der Überzeugung nicht gut verschließen kann, daß diese Dokumenten-

Betrifft nur unsere Postbezieher!

Während wir den Bezugspreis für August bereits 4 Wochen früher mit 10000 Mh. anmeldeten, sind wir durch die Entwertung des Geldes bei 274000 Mh. angelangt und können auf die Differenz von 264000 Mh. nicht verzichten.

Der Augustpreis ist mit Zustimmung der Postbehörde freibleibend angemeldet worden. Die Post händigt uns diesmal auf unseren Antrag die Adressen unserer Postbezieher aus, so daß wir jede Nachzahlung kontrollieren können.

Die Nachzahlungsfrist läuft am 18. August ab. Wer bis dahin nicht nachgezahlt hat, erhält vom 20. August ab unser Blatt nicht weiter geliefert.

Wer den Verdruß über das Ausbleiben der Zeitung vermeiden will, zahlt also und zwar sofort. Nach dem 18. August erst eingehende Zahlungen werden zeitweise Unterbrechung der Zeitungszuführung zur Folge haben.

Verlag der Nachrichten für Naunhof.

sammlung ein einziger Beweis für den zielbewußten mit allen Mitteln arbeitenden Verschleppungs- und Verbunkelungswilligen Frankreichs vorliegt. Es handelt sich in der Hauptsache um die in der Tat außerordentlich interessanten Instruktionen Poincarés an den französischen Botschafter in London, und wenn man liest, daß dieser, der Graf Saint-Aulaire, im Juni die Stellung erhielt, den englischen Staatsmännern auseinanderzusetzen, daß Deutschlands wirtschaftliche Überlegenheit (auch gegenüber England) klar zutage liege, daß Deutschland sich bereits seiner inneren Schuld entledigt habe, und daß es deshalb drittens Reparationsleistungen mit Leichtigkeit durchführen könne, dann muß man wieder einmal sagen, daß die Dinge frecher und Kühner nicht auf den Kopf gestellt werden können.

Aber gerade deshalb ergibt sich für uns Deutsche aus dem französischen Gelbbuch auch diesmal wieder eine Lehre, deren Bedeutung nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Der Hauptbeweisgrund, den Poincaré stets von neuem dem Grafen Saint-Aulaire zur Weitergabe an die Engländer nahelegt, ist der Hinweis darauf, daß Deutschland sehr bald zusammenbrechen wird, und daß die Engländer sich deshalb bilden sollten, auf das falsche Pferd zu setzen. Soeben waren die Kommunisten drauf und dran, durch ihre Generalstreikparole einen gefährlichen Versuch zur Erfüllung dieser Poincaréschen Hoffnung zu machen. Wären sie damit durchgedrungen, dann wäre auch die Ruhrfront zusammengebrochen. Der Generalstreik mußte abgesetzt werden, aber damit ist nicht gesagt, daß die Gefahr, der wir jetzt Herr wurden, nicht bei irgend einer nächsten Gelegenheit von neuem droht. Wir wußten schon, daß Poincaré damit rechnet, aber er hat sich um und ein Verdienst erworben, daß er uns jetzt mit dem Gelbbuch seiner Regierung von neuem vor Augen führt.

Was tut England?

Baldwin beim König. In London hat es großes Aufsehen erregt, daß der Premierminister Baldwin aus seinem Urlaub vorüber-

gehend nach London zurückgekehrt ist und eine Audienz beim König hatte, wobei er über die Krise innerhalb der Entente berichtete. Wie verlautet, soll einer der ersten Schritte der britischen Regierung die

Einteilung der Sachverständigenuntersuchung über die deutsche Zahlungsfähigkeit sein. Dies werde jedoch voraussichtlich erst nach Empfang der Antwort Poincarés geschehen. Wenn Frankreich und Belgien bei ihrer unabhängigen Politik verharren, so werde auch Großbritannien eine eigene unabhängige Politik verfolgen müssen. England habe auf jeden Fall augenblicklich keinerlei Absicht, sich in die innere deutsche Politik zu mischen, verfolge aber diese Politik mit großem Interesse. Es sei Deutschlands eigene Aufgabe, finanziell und wirtschaftlich zu gesunden, bevor England irgend etwas mit Deutschland zu tun haben kann.

Vor der Antwort Poincarés. In London wird es für möglich gehalten, daß Poincaré auf die britische Note in einer Woche antwortet. Bestunterrichtete Kreise in London erwarten nicht, daß die französische Antwort irgend eine materielle Veränderung in der Lage hervorbringen wird, da bei dem Ton der französischen Presse keine Änderung der französischen Haltung zu erwarten steht. Man glaubt, daß irgend ein Meinungsaustrausch zwischen dem belgischen Kabinett und Paris stattfinden werde, bevor die Antworten festgelegt worden seien.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Die Arbeit des neuen Kabinetts. Nachdem das Kabinett Stresemann das Vertrauen des Reichstages ausgesprochen bekommen hatte, hielt es am Mittwoch vormittag seine erste Kabinettsitzung ab. Zur Beratung stand die Ernährungslage, zu deren Besserung sofort energische Maßnahmen durchgeführt werden sollen. Ferner stand im Reichsfinanzministerium unter dem Vorsitz des Reichsfinanzministers Dr. Hilferding eine Besprechung der Landesfinanzamtspräsidenten und der Präsidenten der Abrechnung für Besitz- und Verkehrssteuern über die Durchführung der neuen Steuergesetze statt. Bei sämtlichen Vertretern der Finanzverwaltung kam der Gedanke zum Ausdruck, daß es trotz aller Schwierigkeiten gelingen müsse, die demnächst fällig werdenden Steuerbeträge noch in diesem Monat in die Finanzkassen zu leiten.

Die Auslandsdeutschen an den Kanzler. Der Bund der Auslandsdeutschen hat an den Reichskanzler Dr. Stresemann ein Telegramm gerichtet, in dem es heißt: Geführt auf Ihre reichen Erfahrungen in Industrie und Weltwirtschaft werden Sie berufen sein, den Deutschen jenseits unserer engen Grenze das Ansehen wiederzuerlangen, dessen sie sich vor dem Kriege kraft eigener Arbeit und vorbildlicher Leistung erfreuten. Der Bund als Interessenvertretung der Auslandsdeutschen in aller Welt hegt die Zuversicht, bei der Erreichung dieses für den Wiederaufbau des Vaterlandes unerlässlichen Zieles in weitestem Maße mitwirken zu dürfen.

Abschied des Postministers Stinagl. Entgegen anders lautenden Meldungen hat der Reichspostminister a. D. Stinagl, dem vom Reichskanzler Dr. Stresemann die Übernahme des Reichspostministeriums angeboten worden war, die Weiterführung dieses Ministeriums aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt. Er erklärte, daß er, auch wenn Dr. Cuno Reichskanzler geblieben wäre, in Würde gezwungen gewesen wäre, um Enthebung von seinem Amte zu bitten. Er hat sich im Reichspostministerium mit einer sehr herzlich gehaltenen Ansprache von seiner Beamtenschaft verabschiedet.

Die Stunde des Wiederaufbaues. Der volksparteiliche Abgeordnete Prof. Dr. Kohl richtet an die Anhänger der Deutschen Volkspartei einen Aufruf, in dem er sagt: Die jetzige Koalition ist als Tatsache aus inneren Notwendigkeiten geboren. Wir Mitglieder der Reichstagsfraktion haben zu unserem Parteiführer, der Stresemann auch künftig sein und bleiben wird, vorbehaltloses Vertrauen. Den Wahlkampf zum ersten deutschen Reichstag haben wir unter der Parole Wieder aufbau des Vaterlandes erfolgreich geführt. Jetzt ist die Stunde gekommen, in gesteigertem Maße, aber ausgerüstet auch mit noch stärkerem Einsatz, jenes Gelübde einzulösen. Wir rufen das ganze deutsche Volk, wir rufen unsere Parteigenossen zum Aufstieg.

Frankreich. Frankreichs Flottenpolitik. Das neue französische Kriegsschiff „Touquet-Trouin“ ist in Gegenwart des Marineministers vom Stapel gelassen. Der Minister hielt dabei eine Rede, in der er erklärte, Frankreich brauche eine Marine. Es habe 3500 Kilometer Küste und ein ungeheures Kolonialreich zu verteidigen. Die Geschichte habe Frankreich gelehrt, und es habe die Kosten dieser Lehre bezahlt, daß es keine Kolonialmacht ohne Marine gebe.

Aus In- und Ausland. Berlin. Wie verlautet, soll der bisherige Kanzler Dr. Cuno zum Nachfolger des deutschen Vorkanzlers Wiedebach

10. a.

gefucht	angeht
1548125	1553875
718200,0	721800,0
1037375	1052825
638400,0	641800,0
718200,0	721800,0
3890250	3909750
17955000	18045000
223480,0	224580,0
189575,0	170425,0
187580,0	188420,0
5588,00	5614,00
218,48	214,54
117206,0	117794,0

Die amtlich...
ne an der Berliner...
gen, mährischer 5300...
000, schlesischer 2900...
neue 4500-4300...
t. Weizenmehl pro...
rinfte Marken über...
flogramm frei Ver...
genfreie 2000-2700...
Erbsen, Viktoria...
0000. Kapstüchen...
Lorfmelasse 30-70

terungskommission...
Kopie pro 50 Kilo...
liner Markt: drabs...
Kgl. Kaisertrich 135...
mlangitroh 140 bis...
roh 125-135, losel...
ndelstübli. Feu 130

reife. Am 7. August...
um 165,5 % gegen...
erriegelstandes ge...
140 % auf das...
auf das 734 806fache...
173fache und die...
e gestiegen.

August 1923.

10-12000 Mh.
6000 Mh.
3500 Mh.
15000 Mh.
60000 Mh.
12000 Mh.
30-60000 Mh.
50000 Mh.
15000 Mh.
10000 Mh.
10000 Mh.
00000-7000000 Mh.

tas-Schnell-...
ersparnis!
himmligen...
elices...
armeladen!
est in wenigen...
engläsern aus-...
en -...
aller Art -...
läser.
are ist ausge-...
berg 1.

chäftsmann rubi

er

Zeit die...
so plög-

unhof.

ben Entschlafenen

alten u. Bekannten...
u. Sportverein für...
berg für die trost-...
in Dank.
ie Max Götz.